

Gegen den Strom

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr für den M.E.E.R. e.V.

Wirtschaftliche Depression und Arbeitslosigkeit sind in diesem Jahr die beherrschenden Themen in Deutschland. Doch so bedrückend die momentane Situation für Viele auch sein mag, unser Jahr 2003 war von Erfolgen geprägt und von dem Gefühl, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Thema "Whale Watching" präsentierten wir das Projekt M.E.E.R. La Gomera als positives Beispiel für sanften Walbeobachtungstourismus vor internationalen Experten. Wir nutzten die Gelegenheit, den Forschungsbericht an Wissenschaftler, Organisationen und Regierungsvertreter auszuhändigen. Dass der



Während andere von Rezession reden, haben wir Arbeitsplätze geschaffen, und der M.E.E.R. e.V. konnte auch inhaltlich seinen Horizont erweitern. Und das, obwohl die Herausforderungen nicht kleiner werden - im Gegenteil. Der begonnene Hafenausbau in Vueltas im Süden der Kanarischen Insel La Gomera bereitet uns zunehmend Sorgen. Auf Teneriffa nimmt der Walthourismus mit weiterhin einer Million Whale Watchern pro Jahr immer skurrilere Formen an (S.2), und mehr und mehr Schnellfähren pflügen durch die Gewässer der Kanarischen Inseln.

Der Tourismus kann (und soll) auch auf La Gomera nicht aufgehalten werden. Aber die Art und Weise der Entwicklung kann (und muss) beeinflusst werden. Unsere Aufgabe sehen wir genau darin: Lösungswege für eine schonende Entwicklung aufzuzeigen. Ein großartiges Ergebnis unserer jahrelangen wissenschaftlichen Arbeit ist in dieser Hinsicht unser im März erschienener Forschungsbericht. Hier werden umfassend die Zusammenhänge zwischen Forschung, Whale Watching-Tourismus und Naturschutz dargestellt und in dem Modell eines Schutzgebietes, dass speziell für die nachhaltige Entwicklung des Walbeobachtungstourismus konzipiert ist, zum Einsatz gebracht.

Der Bericht wurde zur europäischen Konferenz der Walforscher auf Gran Canaria veröffentlicht. Beim anschließenden Workshop zum

Bericht im Juni schließlich seinen Weg in eine der höchsten Ebenen der weltweiten Walforschung fand, als er (dank der Unterstützung von GRD und WDCS) dem wissenschaftlichen Komitee der Internationalen Walfang Kommission (IWC) vorgestellt wurde, ist vielleicht unser größter Durchbruch im Jahr 2003. Besonders gelobt wurde der Bericht aufgrund der hohen Anwendbarkeit der Ergebnisse sowie der arten- bzw. verhaltensspezifischen Whale Watching-Richtlinien. Dieses ausgesprochen positive Feedback stellt einen großen Beitrag zum Renommee unsere Arbeit auf internationaler Ebene dar. Und bei der Forschung bekommen wir zunehmend Hilfe: Zum ersten Mal wird in diesem Jahr eine Diplomarbeit einer externen Universität durch uns betreut. Weitere interdisziplinäre Arbeiten sind in Vorbereitung (S.2).

Ein ganz beachtlicher Fortschritt ist auch die Schaffung einer Halbtagsstelle sowie eines Mini-Jobs, was durch einen großangelegten Spendenaufruf der Deutschen Umwelthilfe (DUH) möglich wurde. Im Herbst/Winter erhalten wir zudem tatkräftige Hilfe von zwei Praktikanten in unserem Berliner Büro. Die Zusammenarbeit mit der Reiseindustrie konnten wir weiter festigen, z.B. durch den gemeinsamen Messeauftritt mit dem TUI-Umweltmanagement beim "Reisepavillon" in Hannover. Derzeit bauen wir unsere Kontakte

zur Touristik-Branche weiter aus. Unsere Praktikumsurse auf Gomera waren bis auf den letzten Platz ausgebucht, die Teilnehmer waren wie immer hochzufrieden. Durch den Einsatz neuer Technik auf Gomera konnten wir auch hier weiter an der Qualität unseres Angebots feilen. Außerdem wird die Erweiterung unseres Reiseangebots durch das neue Springtime Research (S.2) in Zukunft ein noch breiteres Publikum ansprechen. Zahlreiche Presseberichte sowie Fernsehbeiträge haben in diesem Jahr über unsere Arbeit informiert und zum gesteigerten Bekanntheitsgrad des M.E.E.R. e.V. beigetragen.

Unsere Erfolge zeigen sich nicht zuletzt in der Repräsentation des Vereins. Unser erneut überarbeitetes Vereinsorgan und der äußerst gelungene Webauftritt www.m-e-e-r.de (inzwischen mehrfach ausgezeichnet, z.B. als "Linkperle"), die wachsende Produktpalette, etc. drücken unseren neuen Qualitätsstandard aus.

Die Kunst, sich im Bereich des Natur- und Umweltschutzes behaupten zu können, erfordert ein großes Maß an Kreativität, Idealismus und Durchhaltevermögen. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür, dass Sie uns in der Entfaltung unseres Potenzials so großzügig unterstützt haben, denn erst durch den Rückhalt unserer Freunde und Förderer wird unsere wichtige Arbeit möglich!

In diesem Sinne wünscht Ihnen das M.E.E.R.-Team einen ruhigen Ausklang der Jahres und eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit!



© Steffen Jahnsowski

In dieser Ausgabe:

Gegen den Strom	1
Forschung/Whale Watching	2
Springtime Research	2
Wir über uns	3
Ausblick auf 2004	3
Vermischte Meldungen	3
Impressum	4
Shop	4
Mitglied-/Patenschaft	4



Ein sensibles Ökosystem

Zahl der Whale Watcher steigt - Teneriffa weiterhin ein Problemfeld

Die laufende Erhebung von Sichtungsdaten vor La Gomera ging auch in diesem Jahr in gewohnter Weise voran. Wir haben inzwischen 2439 Sichtungen (Stand: bis zum Ende des Jahres 2002) in unsere Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Dabei zeigte sich wieder einmal, wie sehr sich die einzelnen Jahre voneinander unterscheiden: in 2002 wurden beispielsweise wesentlich weniger Fleckendelfine vor der Insel gesichtet, dafür aber viel mehr Rauzahndelfine als zuvor. Die relative Anzahl der Sichtungen von Großen Tümmlern und Pilotwalen nahm ebenfalls zu. Insgesamt war der Mai der sichtsungsreichste Monat, direkt gefolgt von einem sehr schwachen Juni (siehe Grafik). Die Häufigkeit der

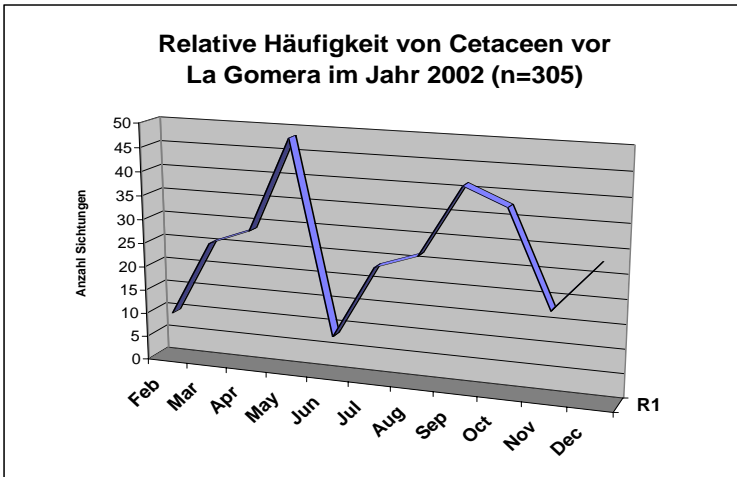
faktor" zu erhalten und zu schützen. Auf der anderen Seite liegt hierin aber auch die Gefahr, dass der Whale Watching-Tourismus durch den Ausbau der Infrastruktur (Stichwort neuer Hafen) zukünftig zu einer ausufernden Branche wird.

Deshalb ist die Fortsetzung unserer Forschungen von großer Bedeutung. Durch den langen Zeitraum, für den bereits Daten vorliegen (seit 1995) haben wir für die Zukunft eine sichere Referenz und können langfristige Trends ermitteln. Darin liegt das größte Potenzial unserer bisherigen Forschungen. Nun ist es an der Zeit, noch detailliertere Fragen zu stellen, um das "Meeres-Ökosystem La Gomera" noch besser kennen zu lernen. Darüber hinaus wird in diesem Jahr zum ersten Mal eine

Diplomarbeit einer externen Universität betreut. Neben der Fotoidentifikation der Rauzahndelfine (übrigens die erste Studie dieser Art, die von Whale Watching-Booten aus durchgeführt wird) werden im kommenden Jahr weitere Forscher verschiedener Hochschulen bei uns zu Gast sein. Die Verknüpfung von

Umweltdaten (Wassertemperatur, Planktonvorkommen, etc.) aus Satellitenbeobachtung mit dem Vorkommen wird dabei ein Schwerpunkt eines Projektes in Zusammenarbeit mit der Universität Glamorgan (England) sein.

Die umwelttechnische und -rechtliche Beleuchtung des Hafenausbaus wird ebenfalls ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Dieses Thema wird durch eine



Cetaceen war im Herbst ähnlich stark wie im Frühjahr, also überdurchschnittlich hoch (eine Erfahrung, die von den Teilnehmern der Herbstkurse 2002 bestätigt werden kann). Insgesamt konnten zehn Cetaceen-Arten beobachtet werden. Durch die neuen Zahlen erhalten wir zusätzliche Hinweise auf die Dynamik und Komplexität des Ökosystems vor der Insel. Die enge Verflechtung der Häufigkeit von Walen und Delphinen mit klimatischen Gegebenheiten, die wiederum starken Einfluss auf Strömungen und damit Meerestemperatur und Nahrungsvorkommen haben, tritt immer deutlicher hervor.

Die Zahl der Whale Watching Gäste auf La Gomera nimmt trotz der schwachen Wirtschaftslage stetig zu. Die Gesamtheit der Delfinfahrten lag in 2002 und 2003 wieder höher als in den Jahren davor. Daran lässt sich erkennen, dass der Walbeobachtungstourismus auch auf La Gomera weiterhin im Kommen ist. Das ist einerseits gut, denn so wird das wirtschaftliche Potenzial deutlicher - und damit der Anreiz, Wale und Delfine als "Wirtschafts-

SPRINGTIME RESEARCH 2004



Ein neuer Weg, die Wale und Delphine der Kanarischen Inseln kennen zu lernen: M.E.E.R. führt seit Jahren Forschungen an Bord kleiner Whale Watching Boote innerhalb von fünf Meilen vor La Gomeras Küste durch. Aber was geht da draußen vor sich? Diese Frage hat uns schon immer beschäftigt.

Mit dem neuen SPRINGTIME RESEARCH wollen wir diese Lücke füllen und uns genauer umschauen im "Reich des Pottwals". Wir wollen unsere Grenzen erweitern und mehr über die Cetaceen der Hochsee der Kanarischen Inseln herausfinden. Die Teilnehmer werden auf einem 40m-Segelschiff untergebracht. Die wissenschaftliche Betreuung, ein grundlegendes Training zur Datenaufnahme, Verhaltensbeobachtungen und Fotoidentifikation sowie ein Teilnahmezertifikat sind inbegriffen.

Der Preis von 799,- Euro enthält darüber hinaus eine Spende an M.E.E.R. Startpunkt der Reise ist Teneriffa. Sprache: Englisch
M.E.E.R. nimmt ab sofort Buchungen entgegen: praktika@m-e-e-r.de

Diplomarbeit für die FH Lübeck behandelt. Der M.E.E.R. e.V. erweitert das Spektrum seiner wissenschaftlichen Arbeit also immer mehr.

Unterdessen hat der Delfintourismus auf Teneriffa ein neues, unschönes Gesicht angenommen. An einigen Fischfarmen, die immer häufiger in Kanarischen Gewässern installiert werden, hatten Fischer damit begonnen, die neugierig gewordenen Tümmler zu füttern. Diese an sich verbotene Praxis ist inzwischen auf die Touristen übergesprungen. Nun kann man Urlauber beobachten, die sich mit Fischen den Delfinen annähern, sogar "Wettrennen" zwischen Jetskis und Delfinen sind schon beobachtet worden. Dies ist eine ernste

Bedrohung für die Integrität der Kanarischen Tümmler. MEER e.V. hat der Kanarischen Regierung seine äußerste Besorgnis über diese Entwicklung zum Ausdruck gebracht und zu schnellem Handeln aufgefordert.

Einzelheiten zu einer bestimmten Art erfahren Sie am besten über eine Patenschaft. So können Sie die Entwicklung von Jahr zu Jahr mitverfolgen.



Whale Watcher an Bord der "Canope" beobachten eine Gruppe Indischer Grindwale (*Globicephala macrorhynchus*)



BENEFIZ-VERANSTALTUNG

Am 19. Dezember findet mit freundlicher Unterstützung des Veranstalters *Karmakonzept* eine Benefiz-Party zugunsten von M.E.E.R. statt.

Namhafte Berliner Trance- und Ambient-DJs verzaubern mit liquiden Klängen und Walgesängen. Dazu gibt es Diaprojektionen, hausgemachten Chai und natürlich jede Menge Informationen über unsere Vereinsarbeit.

Weitere Informationen: www.m-e-e-r.de

MEERESSCHILDKRÖTE GERETTET

Während des Herbstpraktikums trafen wir erneut eine Meeresschildkröte, die hilflos an der Oberfläche trieb. Nachdem wir sie auf Verletzungen und Parasiten untersucht hatten, aktivierten wir die Meeresschildkrötenrettungsstation und brachten das Tier mit in den Hafen und weiter zur Guardia Civil. Als sie dort von Experten der Universität Las Palmas (die eigens von Gran Canaria angereist kamen) detaillierter untersucht wurde stellte sich heraus, dass ein Angelhaken in ihrem Rachen steckte. Dieses Tier hatte Glück, aber wie viele Ihrer Artgenossen kommen jährlich kläglich um?

WACS IN DER AUFBAUPHASE

Das "Whale Anti Collision System" (WACS), das von Michel André an der Universität von Las Palmas entwickelt wurde, und für das er den hochdotierten Rolex Award erhielt, befindet sich derzeit in der Aufbauphase. Zwischen Teneriffa und Gran Canarias werden entlang der Schnellfahrstrecken Hydrophone installiert, die über die Präsenz von Walen Auskunft geben und die Schiffe rechtzeitig warnen sollen.

EU-PROJEKT FÜR DIE TÜMMLER UND SCHILDKRÖTEN LA GOMERAS

Die Großen Tümmler und die Meeresschildkröten von La Gomera werden durch ein EU-LIFE-Projekt genauer unter die Lupe genommen. In den nächsten Jahren werden diese beiden Arten untersucht, um Konzepte für ihren Schutz zu erarbeiten. Begleitet werden die Studien von einem Bildungsprogramm, das sich z.B. an die Schulen der Insel wendet. M.E.E.R. steht in Kontakt mit den Verantwortlichen des LIFE Projektes und hat seine Unterstützung bereits zugesagt.

AUSBLICK AUF 2004

Mehr denn je liegt unser Fokus auf der Einrichtung eines marinen Schutzgebietes vor La Gomera, insbesondere wenn man den Hafenausbau in Vueltas und den damit zu erwartenden ansteigenden Meerestourismus in Betracht zieht. Die Gespräche mit den Behörden vor Ort wurden in diesem Jahr fortgesetzt und müssen im kommenden Jahr noch intensiviert werden. Eine erhöhte Präsenz auf La Gomera ist unerlässlich, daher planen wir, im kommenden Jahr ein Büro auf der Insel zu eröffnen. Auftritte auf internationalen Foren wie der Tagung der IWC haben wir fest im Auge.

Unsere Website wird mit einem Bildarchiv ausgestattet, welches die Möglichkeit bieten soll, online Fotos zu bestellen. Außerdem soll der *meerblick* zukünftig auch als downloadbare pdf-Datei veröffentlicht und zusätzlich durch einen vierteljährlichen, elektronischen Newsletter ergänzt werden.



Das M.E.E.R.-Team bei der Untersuchung der geretteten Meeresschildkröte

Die Schaffung einer weiteren Arbeitsstelle ist eines unserer wichtigsten Ziele für das Jahr 2004. Unser gesteigertes Engagement und die gefestigte Position bedarf mehr "manpower", damit wir am Erreichten anknüpfen und unsere Ziele mit Nachdruck verfolgen können.

So ist auch eine von uns entwickelte Aktion an Schulen auf Gomera geplant. Eigenes Unterrichtsmaterial wird derzeit ebenfalls entwickelt. Ferner werden auch wieder zwei Praktikurskurse stattfinden. Und wir sind alle schon sehr gespannt auf das erste *Springtime Research*.

WIR ÜBER UNS

Immer wieder werden wir gefragt, wer hinter M.E.E.R. steht, wer "wir" sind.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Berliner Crew vor:



Fabian Ritter, 1. Vorsitzender: Jahrgang 1967, Vater von zwei Söhnen, ist seit über 15 Jahren im Umwelt- und Naturschutz tätig und kennt La Gomera seit 1991. Nach dem Studium der

Biologie an der Universität Bremen und der Teilnahme an verschiedenen europäischen Walforschungsprojekten begann er 1995 mit eigenen Verhaltensforschungen vor der kleinen Kanareninsel. Seit 1997 leitet er die Forschungen des von ihm mitgegründeten Vereins M.E.E.R., gibt Vorträge zu verschiedenen Meeresthemen für die Touristen auf Gomera sowie in Deutschland. Außerdem leitet er im Rahmen des Praktikantenprogramms Gruppen von Ökovolontären auf La Gomera. Fabian Ritter ist Mitglied der European Cetacean Society und Verfasser von zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Artikeln.



Dr. Kerstin Neumann, Kassenprüferin:

"Seit ich denken kann, bin ich von freilebenden Walen und Delphinen fasziniert und unternehme Reisen in entfernte

Gegenden, um die Tiere aus der Nähe erleben zu können. Vorträge von M.E.E.R.-Mitgliedern in den Jahren '97 und '98 machten mir deutlich, dass Europa anderen Kontinenten gegenüber in nichts nachsteht, wenn es um die Möglichkeit geht, Whale Watching zu betreiben. Seit '99 bin ich aktiv an den Entwicklungen des Vereins beteiligt. Ich arbeite gerne in meinem Beruf, und so freue mich, dass mein tierärztlicher Sachverstand nicht nur in Deutschland gefragt ist. So nutze ich so oft es geht die Gelegenheit, unsere Forschungsboote zu fahren und die Praktikums-Assistenz zu übernehmen."



Chris Wolff, Schatzmeisterin:

"Vor vier Jahren traf ich Fabian Ritter und war sofort begeistert von seinem Schaffen im Delphinschutz. Zunächst Fördermitglied, bin ich seit

zwei Jahren aktives Mitglied des Vereins, erledige neben der Schatzmeisterei die Mitgliederverwaltung, beantworte Info-Post und Praktikums-Anfragen. Meine Ausbildung zur Medienberaterin und die Arbeit bei M.E.E.R. lassen sich gut miteinander vereinen: Ich bin zuständig für die Gestaltung und die Redaktion des *meerblick*, betreue die Webseite und Druckwerke redaktionell und gestalterisch, bearbeite und archiviere Bildmaterial. So wird meiner Liebe zur Natur genauso Rechnung getragen wie meiner Kreativität - dies hier ist gelebte und geliebte Realität!"







Wir danken für die freundliche Unterstützung und Kooperation



Wellenreiter Reiseagentur
Club de Mar, Valle Gran Rey
TUI Umweltmanagement
Whale and Dolphin Conservation Society
Lighthouse Foundation
sowie allen Fördermitgliedern und Spendern

Für einen großartigen Webauftritt:
Michael Thielen, Alexander Voigt,
Marlon Woywode



 <p>Der Charaktervolle: Großer Tümmler</p> <p>sehr sozial und flexibel scheu und neugierig beeindruckend durch kraftvolle Sprünge</p>	<p>Retten Sie die Delfine La Gomeras! Mit der Übernahme einer symbolischen Patenschaft für eine der Wal- oder Delphinarten unterstützen Sie das Engagement von M.E.E.R. für den Schutz der Meeressäuger und die nachhaltige Gestaltung des Whale Watching-Tourismus. Ab einer jährlichen Spende von 50,-€ erhalten Sie ein Patenschaftspaket mit persönlicher Urkunde, Foto und aktuellen News (2x im Jahr).</p> <p>Ich möchte Pate werden von (Art) für 50,-€ im Jahr (Bitte NICHT überweisen, Sie bekommen Nachricht!)</p> <p>JA, ich möchte Fördermitglied werden Pate werden</p> <p>Name Strasse PLZ, Wohnort Email</p> <p>Ich überweise auf das MEER-Konto</p> <p>Einzugsermächtigung Hiermit ermächtige ich M.E.E.R. e.V. bis auf Widerruf u.a. Betrag jährlich monatlich ab (Datum) von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Geldinstitut BLZ</p> <p>Konto.Nr.: Datum/Unterschrift</p> <p>monatlich jährlich 5€ 10€ 20€ 50€ 120€ 240€</p>
 <p>Der Familientyp: Indischer Grindwal</p> <p>bilden lebenslange Familien meist gelassen und ruhig die Jungen sind oft recht neugierig</p>	
 <p>Der Spaßmacher: Zügeldelphin</p> <p>sehr aktive Akrobaten extrem neugierig und verspielt reiten gerne in der Bugwelle</p>	
 <p>Der Schöne: Gewöhnlicher Delphin</p> <p>saisonal von Januar bis Juni geschmeidig und elegant lebt oft in sehr großen Gruppen</p>	
 <p>Der Freche: Rauhzahndelphin</p> <p>wenig erforscht teilweise vorwitzig und verspielt oft gemächlich und langsam unterwegs</p>	
 <p>Der Geheimnisvolle: Blainville-Schnabelwal</p> <p>selten und scheu sehr wenig erforscht meiden engeren Kontakt zu Booten</p>	

Impressum

Herausgeber:
M.E.E.R. e.V.
Bundesallee 123
D - 12161 Berlin
Tel./Fax:
+ 49 - (0)30 - 85 07 87 55

meer@infocanarias.com
www.m-e-e-r.de

Redaktion und Mitarbeit:
Dipl. Biol. Fabian Ritter
Chris Wolff
Marlon Woywode

Gestaltung:
Chris Wolff
Marlon Woywode

Druck:
GIG

V.i.s.d.P.:
Dipl. Biol. Fabian Ritter
Chris Wolff
© Texte, Layout, Fotos:
M.E.E.R. e.V. 2003

Spenden- u.
Beitragskonto
Kto.: 811 344 101
Postbank Berlin
BLZ: 100 100 10


M.E.E.R. e.V. ist gemäß
Freistellungsbescheid des
Finanzamtes Berlin I für
Körperschaften vom
22. September 2003
St.Nr.27/672/54225 wegen
Förderung der Bildung und
des Umweltschutzes
als gemeinnützigen
Zwecken
dienend anerkannt.

Für all unsere Vorhaben brauchen wir dringend weiterhin Ihre Unterstützung!

- > Einrichtung eines Schutzgebietes vor La Gomera
- > Politische Arbeit vor Ort
- > Aufklärung bei Touristen, Einheimischen und Reiseindustrie
- > Erforschung der Wale und Delfine
- > Aufbau eines Informationszentrums auf der Insel

Wir bitten Sie, mit einer Spende, Ihrer Fördermitgliedschaft oder einer Patenschaft weiterhin Ihren wichtigen Beitrag zu leisten.

Mit dem Kauf eines unserer Produkte tragen Sie einen wesentlichen Teil zum Schutz der Meeressäuger und zum Erhalt Ihres marinen Lebensraumes bei



FORSCHUNGSBERICHT
Interactions of Cetaceans with
Whale Watching Boats -
Implications for the Management
of Whale Watching Tourism
englisch
15,- € zzgl. Versand



LA VIDA EN EL MAR
40 min Diavision
CD-ROM (PC)
produziert von
Fabian Ritter
14,80 € zzgl. Versand



T-SHIRT
100% Baumwolle
mit Logo-Aufdruck
M.E.E.R hinten
9,- € zzgl. Versand



**Das Projekt
M.E.E.R. La Gomera**
stellt sich in einem
22 minütigen VIDEO vor
Abgabe gegen Spende

Bestellung per Email: meer@infocanarias.com oder Fax: +49 (0)30 - 85 07 87 55